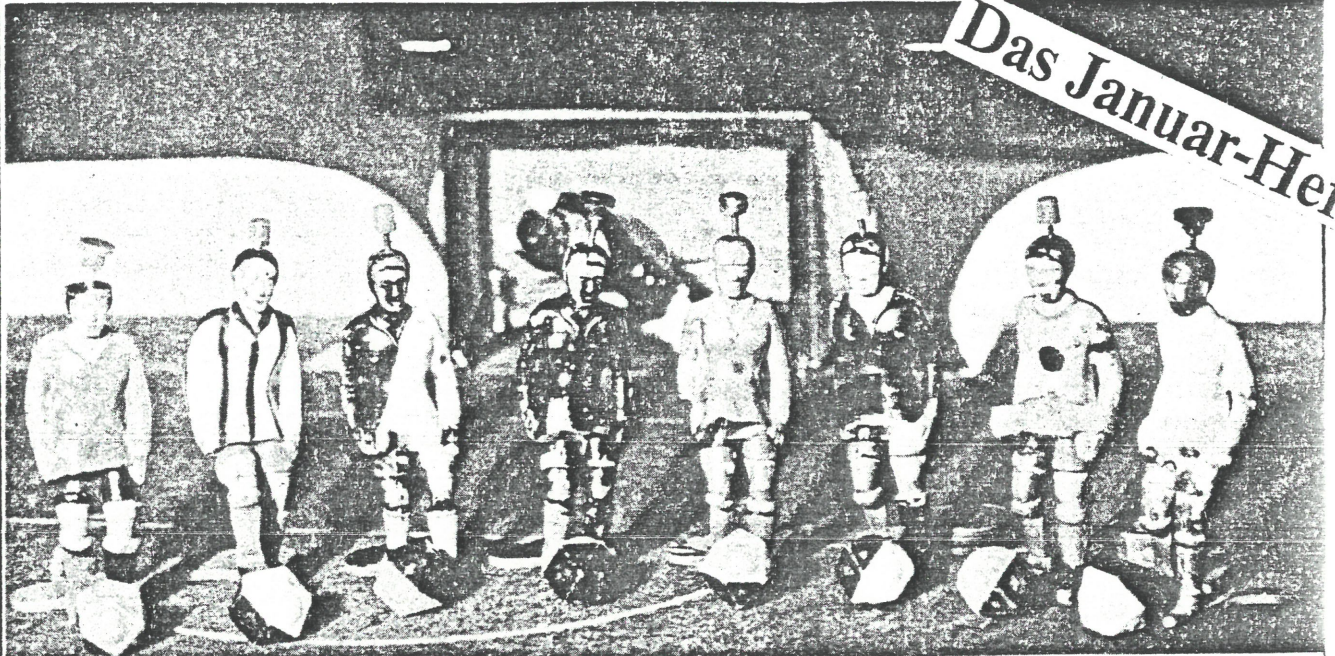


Das Januar-Heft



JAHRGANG: 1978

JANUAR

NR. 1

Blick zurück

nach vorn

kurze Jahresbilanz

Ein Rückblick auf das vergangene Jahr, war es erfolgreich, bleibt zu dieser Jahreszeit wohl unvermeidlich. Jeder Vorstand möchte seine Leistungen schließlich ins rechte Licht rücken. Doch dieser Leitartikel soll keinesfalls nur der Selbstbeweihräucherung dienen. Vielmehr soll er uns alle anfeuern, unsere Anstrengungen zu vergrößern, denn eines hat das letzte Jahr gezeigt: Die Arbeit lohnt sich!

Die Basis des Verbandes hat sich 1977 mehr als verdoppelt. Hatten wir 1976 noch 17 zahlende Clubs, so stieg die Zahl 1977 auf 27. Das jedoch gibt nicht das tatsächliche Wachstum wieder. Viele Clubs haben das Jahresende abgewartet und ihren Beitritt aus Beitragsgründen auf den 1.1.78 gelegt. Hinzu kommen, so hoffe ich, 1978 auch noch einige Clubs, die bislang nur über ein Einzelmitglied mit uns verbunden waren. Alles in allem ergibt das 40 Tipp-Kick-Vereine. Daneben gibt es etwa 20 kleinere Spielgemeinschaften, in denen versucht wird, einen Club aufzubauen.

Noch einmal zurück zum Beginn 1977. Der DTFV befand sich am Rande des Existenzminimums. Mit den Zusammenbrüchen beim SV Bockenem, beim TKC Celle, PTV Berlin und TKV Herdecke wäre das Ende der Regionalligen nicht fern gewesen, hätte nicht endlich ein Vorstand die Möglichkeiten eines bundesweiten Verbandes genutzt. Dabei waren die "Erfolgsmethoden" bekannt: Zentrale Anlaufstelle für Tipp-Kick-Interessenten, Anlegen einer Adresskartei, Anschreiben alter TK-Adressen, Information der Mitglieder, Tips und Anheizen zur Aktion über ein regelmäßig erscheinendes Blatt, Nachhaken bei stumm gewordenen Spielkreisen, etc. (nachzulesen

TK-Clubs

schießen

wie Pilze

aus dem

Boden

1978

Achtung!

Neue

Konto-Nr.!

DTFV

Information

Rudi Fink
Am Kleinen Felde 21
3000 Hannover
Tel. 0511 / 71 16 93

Spielbetrieb

Peter Bumke
Afrikanische Str. 154
1000 Berlin 65
Tel. 030 / 451 45 27

Finanzen

Detlef Wolf
Querstr. 3
6364 Florstadt 1
Tel. 06031 / 47 93

Sektion Nord/West

Dieter Mönning
3203 Sarstedt
Heimgartenstr. 45

Sektion Süd

Rainer Schönlaue
Böhlach 79
8520 Erlangen
Tel. 09131 / 655 85

Sektion Berlin

Rainer Thiele
Krantorweg 27
1000 Berlin 27
Tel. 030 / 431 68 74

DTFV-Konto

DTFV - Detlef Wolf
Kto. 100 036 572
Kreissparkasse
Friedberg/Hessen
Blz. 518 500 79

in "Kickeriki"-ausgaben 9/10/11/1971). All dieses brachte uns nicht nur einen Zuwachs an Clubs sondern auch einen sensationellen Hinzugewinn an Einzelmitgliedern. Insgesamt zahlten 38 (Vorjahr nur 2) ihren Mitgliedsbeitrag. Bislang stand die Einzelmitgliedschaft zwar in der Satzung, um Interessenten wurde sich aber kaum bemüht. Trotz der Erfolge möchte ich nicht verhehlen, daß mir die Einzelmitgliedschaft noch Kopfzerbrechen macht. Versuche, diese Mitglieder zu integrieren, war nur bescheidener Erfolg beschieden. Die Frage, wie man die Einzelmitgliedschaft attraktiver gestaltet, kann nur im Dialog mit den Betroffenen selbst gelöst werden. Daher erhält jedes Einzelmitglied zusammen mit dieser "Rundschau" einen Fragebogen, der erste Aufschlüsse liefern soll.

So schön das Erreichte sich anschaut, es ist noch viel zu wenig. Es gibt weit mehr Freunde des Tipp-Kick-Spiels, es gibt zahlreiche Spielkreise, doch wir erfahren nichts von ihnen. Sie aufzuspüren, Methoden hierfür zu entwickeln, ist eine unserer Zukunftsaufgaben. Wir müssen unsere Basis weiter ausbauen, die Entfernungen zwischen den Clubs verkürzen, ein dichtes Netz von Spielgemeinschaften (nicht nur Clubs!) über unser Land knüpfen. Wir haben 1977 gezeigt, daß das möglich ist, und noch sind unsere Methoden grob und unterentwickelt, noch bleiben wir weit unter unseren Möglichkeiten.

Eines aber muß bewußter werden. Der DTFV ist die Gemeinschaft aller Tipp-Kick-Freunde, die sich ihm anschließen, nicht etwa das Präsidium oder der Vorstand. Ich beanstande, daß hier ein Mißverständnis vorliegt. Nicht von den Mitgliedern sondern vom Vorstand geht z.Z. die Initiative aus. Der Vorstand ist doch nur Ausführer, er verwaltet die Finanzen, überwacht den Spielbetrieb, sammelt Information, gibt sie weiter und koordiniert die verschiedenen Aktivitäten. Natürlich soll der Vorstand nicht stur verwalten, er soll kreativ arbeiten. Aber Kreativität entsteht nicht im leeren Raum, sie setzt ein Gespür von Anregungen voraus. Diese Anregungen zu geben, ja vieles gleich selbst in die Tat umzusetzen, ist Aufgabe der Mitglieder. Das haben noch nicht alle erkannt. Dennoch, auch Mitarbeit und Eigeninitiative nahmen 1977 spürbar zu.

Über alle Anstrengungen, bei unserer Aufgabe aber sollten wir eines nicht vergessen. All unsere Tätigkeiten, der Ausbau des Verbandes, das Organisieren von Turnieren, das Herausgeben von Clubzeitungen, sind nicht Selbstzweck. Sie sind aber notwendig um das primäre Ziel zu erreichen: Spaß beim Tipp-Kick-Spiel und das Gemeinschaftserlebnis des Kennenlernens und Zusammentreffens.

Deutsches Pokalendspiel

pokal

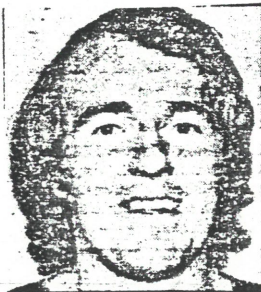
„Cup 77“

SPVGG. HALBAU BERLIN - TFG 38 HILDESHEIM 17:15 75:69

So endete das Finale

17 : 15

		TFG 38 HILDESHEIM				Pkt.	Tore
SPVGG. HALBAU BERLIN		Ritter	Fräcicke	M.Fink	Mönnig		
	Spräng	5:5	6:7	5:5	3:6	2:6	19:23
	W.Kolski	7:5	8:4	4:4	10:1	7:1	29:14
	Kähling	2:1	7:5	5:1	4:4	7:1	18:11
	Göhling	2:6	3:3	2:5	2:7	1:7	9:21
	Pkt.	3:6	3:5	4:4	5:3		
	Tore	17:16	19:24	15:16	18:19		



Wolfgang Sprung (SHB)

Das 2.deutsche Pokalendspiel verlief spannender als das erste. Die Spvgg Halbau Berlin, die im vergangenen Jahr im Finale klar dem TKC Celle unterlag, schaffte es im zweiten Anlauf. Die TFG 38, in diesem Jahr erstmalig im Pokal dabei, scheiterte an der Superform von Wolfgang Kolski und Gerrit Kähling. An 4 Tischen gleichzeitig und mit neutralen Schiedsrichtern wurde gekickt. In der 3.Runde zog Halbau davon. Dann sah es lange Zeit so aus, als könnten die Hildesheimer das Blatt mit 4 Siegen noch wenden. Mit jeweils Unentschieden sicherten dann aber Kolski und Kähling den Sieg. Vielleicht erwähnenswert, daß die Hildesheimer, den in diesem Jahr mit Auswärtsfahrten stark strapazierten Halbauern entgegenkamen und in Berlin antraten, so wie SHB 1976 gegen Celle in Hildesheim!



Uwe Ritter (TFG)

An dir bleibt alles hängen

"Auf die Clubvorsitzenden kommt es an. Mit ihnen steht und fällt unsere ganze Hobbybewegung". So hieß es in Rundschau 1/77. Auch im vergangenen Jahr gab es wieder viele Clubvorstände, die sich in bewundernswerter Weise um unser Hobby bemühten. Dabei haben sie es oft nicht leicht mit ihren Mitgliedern. Hat ein Club einmal einen Vorsitzenden gefunden, so zerbricht er eher, als daß sich ein zweiter bereit findet, den ersten abzulösen. Dabei ist oft gar nicht so viel Arbeit zu leisten. Da sind Tabellen zu führen, Termine auszumachen, etc. Ärger wird es schon, wenn der Ehrgeiz dahin geht, eine Clubzeitung herauszubringen, das kostet wirklich Zeit. Nein, was dieses Amt schwierig macht, ist die Privatinitiative, die Selbstüberwindung, die nötig ist, wenn man an neue Dinge herangeht. Beispielsweise das Besorgen von Räumen, das Organisieren von Turnieren, das Kämpfen um den Mitgliederbestand, die Kontaktaufnahme zur Presse oder gar das Überwinden von Rückschlägen. Viele fangen klein an und werden später zu Routiniers in diesen Dingen. Nicht nur das Spiel, auch die organisatorischen Dinge machen ihnen Spaß. So können wir dann auch 1978 wieder auf sie bauen, auf jene, an denen alles hängen bleibt.



am 11.02.78

Einladung

in Wöllstadt

Jetzt müssen die Berliner Clubs, die im letzten Jahr "Heimvorteil" hatten, sich auf den weitesten Weg machen. Mit Wöllstadt als Sitzungsort erhoffen wir uns eine stärkere Teilnahme der TK-Freunde aus dem Süden, ja erstmals auch aus dem Westen. Für die Neuen sei noch einmal das Wichtigste zur Sitzung erklärt. Die Sitzung ist beschlußfähig, wenn mindestens Vertreter von 5 Clubs anwesend sind. Abstimmen können natürlich nur DTFV-Mitglieder. Clubs können bis zu drei Vertreter zur Sitzung entsenden. Bei der Wahl des Präsidiums (bei übrigen Beschlüssen) haben Spielkreise und Einzelmitglieder jeweils 3 (1), Clubs jeweils 9 (3) Stimmen. Das Stimmrecht kann nur bei persönlicher Anwesenheit ausgeübt werden.

Die offizielle Einladung zur Sitzung ist dieser "Rundschau" beigelegt. Ich möchte hier noch einmal an alle TK-Freunde appellieren, nach Möglichkeit zu erscheinen. Ich schlage vor, daß benachbarte Clubs Fahrgemeinschaften bilden um Fahrtkosten zu sparen. Das wäre z.B. bei Hannover/Hildesheim, Wolfsburg/Schöppenstedt/Helmstedt, Kirchheim/Stuttgart, Bonn/Hennef möglich, um nur einige Beispiele zu nennen. Interessierte Clubs sollten sich schnell mit dem Nachbarn in Verbindung setzen.

Anträge müssen schriftlich eingereicht werden. Zwei bereits vorliegende Anträge befassen sich mit der Erhöhung der Beiträge für Einzelmitglieder von 5,- auf 10,- DM (kostendeckend für "Rundschau") und mit der Einführung der Einmalauslosung im DTFV-Pokal.

Jetzt entscheiden über die Zukunft

Diese Sitzung scheint frei zu sein von langwierigen Satzungs- und Regelfragen, auch von der Behandlung von Protesten und Gegenprotesten. Ich hoffe, daß die Tagesordnungspunkte zügig abgehandelt werden können, damit es endlich einmal zur Diskussion einiger Themen von grundsätzlichem Interesse u und im Anschluß daran zur Formulierung eines Konzepts, das die zukünftige Entwicklung des DTFV umreißt, kommt.

Tipp-Kick-Turnier

Um allen Teilnehmern an der DTFV-Sitzung, die Fahrt zu versüßen, findet am 12.2.78 in Wöllstadt ein Turnier statt. Selbstverständlich sind auch TK-Freunde, die an der Sitzung nicht teilnehmen können oder wollen herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Sonntag, 12.2.78 10.00 Uhr

NIEDERWÖLLSTADT, BÜRGERHAUS

Ein schöner Erfolg



Endlich gab es auch im Raum Stuttgart das erhoffte Turnier. Aber nicht die SSG, auf die man lange gewartet hatte, ergriff die Initiative. Vielmehr hatten die Kirchheimer die zugkräftige Idee eines Mannschaftsturniers.

Die Überraschung war groß, als die Regensburger, Werner Wieslers neuer Club Aktiv 77 Retzstadt und der Karlsruher Spielkreis zusagten. Kirchheim mußte zwar ein 16:16 gegen die immer stärker aufkommenden Schwenninger hinnehmen, besiegte aber die SSG und holte den Pokal. Regensburg schlug sich beachtlich (Rang 4). Zu gefallen wußten auch die Überregional erstmals aktiven Karlsruher, bei deren Ergebnissen man berücksichtigen muß, daß sie nur mit 3 Mann spielten. Die jungen Spieler von Aktiv 77 sammelten erste Turnier Erfahrung. Sieger im Einzelturnier des nächsten Tages wurde Bruno Jäger. Als einziger Auswärtiger war hier Peter Becht (TKV Heselach) am Start.



Bruno Jäger (RB 22 Kirchheim) Organisator und Turniersieger

Resultate des Mannschaftsturniers

RB 22 Kirchheim I	- RB 22 Kirchheim II	28: 4
RB 22 Kirchheim I	- Eintr. Regensburg	24: 8
RB 22 Kirchheim I	- TKC Schwenningen	16:16
RB 22 Kirchheim I	- SSG Stuttgart	18:14
RB 22 Kirchheim I	- Karlsruher TC	25: 7
RB 22 Kirchheim II	- Eintr. Regensburg	11:21
RB 22 Kirchheim II	- SSG Stuttgart	13:19
RB 22 Kirchheim II	- Karlsruher TC	22:10
SSG Stuttgart	- Eintr. Regensburg	17:15
SSG Stuttgart	- TKC Schwenningen	20:12
SSG Stuttgart	- Karlsruher TC	22:10
Karlsruher TC	- Eintr. Regensburg	12:20
Karlsruher TC	- Aktiv 77 Retzstadt	22:10
TKC Schwenningen	- Eintr. Regensburg	20:12
TKC Schwenningen	- Aktiv 77 Retzstadt	27: 5
Eintr. Regensburg	- Aktiv 77 Retzstadt	28: 4

Nicht müde werden!

1977 war in jeder Beziehung ein Jahr der Superlative für den DTFV. Noch nie traten so viele Personen engagiert für das Tipp-Kick-Spiel ein. 1978 ist das Jahr der Fußballweltmeisterschaft. Dieses Ereignis müssen wir für Werbeaktionen nutzen. Die "Rundschau" wird entsprechende Tips geben. Helft, die Chance zu nutzen!

Zweite Liga auf einen Blick

SAISON 77

BERLIN - LIGA

1. PTV Berlin I	8	7	1	-	15: 1	178: 78	725:470
2. TKV Arminia Berlin I	8	7	-	1	14: 2	154:102	602:508
3. Spvvg. Halbau II	8	5	-	3	10: 6	147:109	665:596
4. Spvgg. Halbau III	8	3	2	3	8: 8	126:130	607:594
5. TKV Arminia Berlin II	8	3	1	4	7: 9	124:132	584:631
6. Berliner TV 62 II	8	2	2	4	6:10	115:141	523:474
7. TFC Eintracht Rehberge II	8	2	1	5	5:11	122:134	659:724
8. TKC Neukölln	8	2	-	6	4:12	88:168	536:721
9. PTV Berlin II	8	1	1	6	3:13	98:158	405:588

NORD - LIGA

1. TKC Bremer Kickers	4	4	-	-	8: 0	88:40	469:330
2. TFC Kickers Hamburg II	4	3	-	1	6: 2	84:44	363:270
3. TFG 38 Hildesheim II	4	1	1	2	3: 5	62:66	343:363
4. TFG 38 Hildesheim III	4	1	-	3	2: 6	39:89	279:417
5. TFC St.Pauli II	4	-	1	3	1: 7	47:81	315:389

SÜD - LIGA

1. SSG Stuttgart	6	5	-	1	10: 2	133: 59	619:420
2. TKC Wöllstadt I	6	5	-	1	10: 2	130: 62	532:380
3. RB 22 Kirchheim	6	4	-	2	8: 4	106: 86	556:475
4. Würzburger TKF	6	3	-	3	6: 6	102: 90	483:443
5. TFC Fortuna Erlangen	6	3	-	3	6: 6	96: 96	453:450
6. TKC 76 Schwenningen	6	1	-	5	2:10	47:145	396:686
7. TKC Wöllstadt II	6	-	-	6	0:12	58:134	360:545

	BERLIN - LIGA	SÜD - LIGA	NORD - LIGA
Punkt- sammler	1. Guttman (PTV I) 56:8 2. Kotzur (PTV I) 48:16 3. Pohl (PTV I+II) 46:26 4. P.Krüger (TKV I) 45:19 5. Schwarz (SHB II) 44:20 Adler (PTV I) 44:20 7. H.Dornbusch (SHB III) 42:22 Harte (SHB II) 42:22 9. Thiele (TKV I) 41:23 Altstetter (TKV I+II) 41:23	1. Glück (SSG) 43: 5 2. Suchan (Wöllst. I) 42: 6 3. Schönlau (Erlangen) 39: 9 4. Häfner (SSG) 38:10 5. K.Nörling (WTKF) 33:15 D.Wolf (Wöllst. I) 33:15 7. Jäger (RB 22) 32:16 8. Garstka (SSG) 29:19 9. V.Beyer (Wöllst. I) 27:21 10. B.Bemerl (WTKF) 26:14	1. von Appen (Kick.Hbg.) 27: 5 2. GanBauge (Bremer K.) 24: 8 Buhmann (Kick.Hbg.) 24: 8 Nissen (Kick.Hbg.) 24: 8 5. Gefken (Bremer K.) 23: 9 6. Stellmacher (Bremer K.) 21:11 7. Wagner (Bremer K.) 20:12 8. T.Hübner (TFG 38 III) 14:10 9. Matt (St.Pauli II) 13: 3 10. Meyer (St.Pauli II) 12:12
Torjäger	1. Schwarz (SHB II) 231 2. Guttman (PTV I) 205 3. H.Dornbusch (SHB III) 198 4. Kotzur (PTV I) 195 5. Sternberg (Neukölln) 182 6. Thiele (TKV I) 176 7. Breitner (TFC II) 169 8. Zeunert (TFC II) 167 9. Reckert (SHB III) 166 10. Altstetter (TKV I+II) 161	1. Jäger (RB 22) 178 2. Häfner (SSG) 172 3. Suchan (Wöllst. I) 164 4. Garstka (SSG) 160 5. Glück (SSG) 155 6. K.Nörling (WTKF) 143 7. Schönlau (Erlangen) 131 8. Jetzinger (Schwenning.) 127 9. V.Beyer (Wöllst. I) 125 10. Funke (SSG) 119	1. GanBauge (Bremer K.) 135 2. Wagner (Bremer K.) 122 3. von Appen (Kick.Hbg.) 112 4. Gefken (Bremer K.) 110 5. Stellmacher (Bremer K.) 102 6. Buhmann (Kick.Hbg.) 100 7. Nissen (Kick.Hbg.) 87 8. M.Hübner (TFG 38 II) 68 9. Kandora (TFG 38 II) 67 10. Daedler (Kick.Hbg.) 64 Meyer (St.Pauli II) 64
Die letzten Spiele	<u>BERLIN</u> TKV Arminia Berlin II - Spvgg. Halbau II 7:25 61:87 TKV Arminia Berlin I - PTV Berlin I 11:21 73:79 PTV Berlin II - Berliner TV 62 II 26: 6 TKC Neukölln - Spvgg. Halbau III 22:10.. 69:65 TKV Arminia Berlin II - PTV Berlin II 16:16 44:61 TKV Arminia Berlin I - TFC Eintracht Rehberge II 20:12 79:57	<u>NORD</u> TFC Kickers Hamburg II - TFG 38 Hildesheim III 28: 4 113:58 TFC St.Pauli Hamburg II - TFG 38 Hildesheim II 16:16 92:91 TFC Kickers Hamburg II - TFG 38 Hildesheim II 24: 8 97:66	<u>SÜD</u> TFC Fortuna Erlangen - TKC 76 Schwenningen 24: 8 93:55

Erstmals wurden im Süden alle Begegnungen durchgezogen, meldete Rainer Schönlau. Weniger gut sah es im einst so starken Norden aus. Bockenem löste sich kurz vom Start auf, der KV Herdecke mußte aus der Wertung genommen werden, da der DTFV-Beitrag nicht entrichtet wurde und der Club sich nicht mehr meldete. Nach dem Wiederauftauchen der Bremer Kickers, gelang ihnen gleich eine verlustpunktfreie Saison. Die Hansestädter werden auch im nächsten Jahr wieder oben mitmischen. Kurios, daß in Berlin ausgerechnet die beiden Mannschaften sich ein spannendes Kopf-an-Kopfrennen an der Spitze lieferten, die dann später fusionierten und demnächst als PTV Arminia Berlin in der Bundesliga mitspielen. Zweimal schien SSG Stuttgart schon abgeschlagen: in der Regionalliga nach der Niederlage gegen Wöllstadt und in der Aufstiegsrunde nach der Niederlage gegen Bremen. Beide male half ein günstiges Schicksal. Die SSG hatte eben (Werner) Glück.

HSC BONN
 Klaus Berger, Helenenstr.55,
 5300 Bonn 3, T. 02221/471 402
 Zum 1.1.78 hat sich der HSC dem DTFV angeschlossen. Im Moment verfügt der HSC über 7 Mitglieder. Der HSC hat den Deutschen Meister von 1967 Dieter Langen in seinen Reihen, der sich kürzlich in einem Turnier dem Alt-HSCler Heinz-Dieter Busch mit 0:15! Geschlagen geben mußte

SK SCHANGEL SCHÖPPENSTEDT
 Georg Becker, Leimkugelstr.42,
 3307 Schöppenstedt, T. 05332/ 1941
 Noch im alten Jahr wurde der Schöppenstedter Club Mitglied. Die Tests für die Regionalliga-Saison liefen gut ab. Es gab eine knappe Niederlage gegen Medo Hannover und Siege gegen Wolfsburg und Helmstedt. Mitgliederzahl: 10

FC DYNAMO POHLE
 Peter Neugebauer, Stettiner Str.3,
 3251 Pohle, T. 05043/2833

der Pohler Spielkreis ist dem DTFV nun als Club beigetreten. Die Mitgliederzahl ist auf 6 aufgestockt. Evtl. sind Teilnahme am DTFV-Pokal und an der Nordliga möglich.
 Christian Schäl, Joh.-Seb.-Bach-Str.6
 6308 Butzbach, T. 06033/65395
 Christian ist 14 Jahre und trat dem Verband als Einzelmitglied bei. Beim Butzbacher TK.-Turnier im letzten Jahr war er bester von 72 Teilnehmern!
 Ebenfalls als Einzelmitglieder haben sich dem Verband Günter Paul (Köln), der frühere Clubführer des TKC Heide, Wolfgang Linke (Köln), passives Mitglied der TFG Hildesheim und 1971 4. der DEM, Rainer Suchan (TKC Wöllstadt) Deutscher Meister in Wiesbaden und Jörg Rasmus (TKC Kiel) angeschlossen. Noch nicht vorgestellt wurde Ralf Stiehler, passives Mitglied der TFG Hildesheim und Deutscher Meister 1969, der schon im Frühjahr Mitglied wurde.

Bundesliga-Aufstiegsrunde

TKC BREMER KICKERS		- SSG STUTTART				19:13	84:79
	Garstka	Funke	Glück	Häfner	Pkt.	Tore	
GanBaue	5:5	8:7	5:7	6:4	5:3	24:13	
Stellmacher	4:2	4:2	6:7	5:8	4:4	19:19	
Gefken	5:3	6:4	3:3	7:5	7:1	21:15	
Wagner	8:5	5:8	3:5	4:4	3:5	20:22	
Pkt.	1:7	2:6	7:1	3:5			
Tore	15:22	21:23	22:17	21:22			
PTV BERLIN		- TKC BREMER KICKERS				25: 7	107:60
	GanBaue	Stellmacher	Gefken	Wagner	Pkt.	Tore	
Adler	4:5	6:4	8:3	4:3	6:2	22:15	
Kotzur	7:1	6:6	13:3	7:5	7:1	33:15	
Pohl	6:1	9:6	4:5	7:3	6:2	26:15	
Guttman	10:3	4:8	5:2	7:3	6:2	26:15	
Pkt.	2:6	3:5	2:6	0:8			
Tore	10:27	24:25	12:30	14:25			
PTV BERLIN		- SSG STUTTART				14:18	61:73
	Häfner	Glück	Funke	Garstka	Pkt.	Tore	
Kalisch	4:6	5:9	4:4	5:1	3:5	18:20	
Kotzur	4:2	3:5	7:2	4:3	6:2	18:12	
Guttman	4:3	0:6	6:6	4:1	5:3	14:16	
Adler	3:5	1:5	6:9	1:6	0:8	11:25	
Pkt.	4:4	8:0	4:4	2:6			
Tore	16:15	25: 9	21:23	11:14			



Werner Glück (SSG) der überragende Spieler der Aufstiegsrunde.

PTV und SSG in der Bundes- Liga

Spannender als diesmal ging es wohl selten zu. Die Auslosung der Spielreihenfolge hatte einen wesentlichen Anteil am gesamten Ablauf. Zuerst behielten die Bremer die Oberhand über die SSG und hätten gern - verständlicherweise - das letzte Spiel gespielt. Doch sie mußten gleich gegen die PTV antreten und bezogen eine herbe Niederlage. Daraus resultierte, daß die PTV gegen die SSG nur zwei Spielpunkte benötigte, also mindestens eine 2:30-Niederlage, um trotzdem aufzusteigen. So wurde Ersatzmann Kalisch eingesetzt und es fehlte wohl auch am echten "Bib". Jedenfalls siegte die SSG knapp, zum Leidwesen der Bremer. In der Endabrechnung haben zwar alle 2:2 Punkte, doch haben die Bremer Kickers das schlechteste Spielverhältnis von allen dreien, so daß die PTV und die SSG im nächsten Jahr die Bundesliga bereichern werden. Na, dann viel Spaß! Den Bremern von hieraus: Macht Euch nicht soviel draus, im nächsten Jahr schafft Ihr es bestimmt!



– Eine sensationelle Nachricht kommt aus Berlin. Die Spvgg. Halbau will im Frühjahr dem TFC Wien einen Besuch abstatten. Das wäre der erste internationale Vergleich zwischen Tipp-Kick-Clubs seit vielen Jahren. Zuletzt spielte die TKG Hannover in der Schweiz

– Von dem Verdacht eine Kampagne gegen den DTFV gestartet zu haben, möchte ich die Union Kohlscheid freisprechen. Damals war in der "Rundschau" vorschnell der Verdacht geäußert worden, die Union könne hinter einem Brief stecken, in dem der Bonner Blümel BRO Bonn abriet, dem DTFV beizutreten. Inzwischen hatte ich Schriftwechsel mit Gunther Blümel und ich glaube, es konnten einige Mißverständnisse aus dem Weg geräumt werden, obwohl unterschiedliche Meinungen wohl durchaus noch bestehen.

– Nachdem Tipp-Kick im "Sport-Studio" gezeigt wurde, sah man kürzlich im ZDF "Schülerexpress", wie die Metallbomber hergestellt werden. Die Aufnahmen entstanden bei der Fa. Miegl. Außerdem wurde Tipp-Kick zu den zu empfehlenden Spielen ausgewählt. Kurz drauf gab es noch einmal Tipp-Kick im Sportstudio. Es wurden Sportspiele vorgestellt. Es waren allerdings nicht gerade Meister am Werk.

– AKTIV 77 RETZSTADT heißt der neue Club von Werner Wiesler. Er hat 6 Aktive im Alter von 12 bis 22 Jahren um sich geschaart. Man will gleich in der Regionalliga mitspielen. Inzwischen hat der Würzburger TKF die Lücke, die Werners Austritt schuf, wieder gefüllt. Man verlor zwar noch das Ehepaar Bemerl, bekam aber 5 Neue hinzu und kommt nun auf 8 Aktive.

– Christian Schäl aus Butzbach schreibt, daß das Interesse am Tipp-Kick-Spiel im hessischen Butzbach derzeit riesengroß ist. Fast in jeder Woche wird ein Turnier ausgetragen. In den Spielzeuggeschäften sind sämtliche Tipp-Kick-Spielfiguren ausverkauft. Wächst in Butzbach ein neuer Club heran.

– 14 Teilnehmer fand die erste Buxtehuder Stadtmeisterschaft. Es siegte der Ex-Kirchheimer Ahmed El-Jarad. Mitgliedermäßig geht es beim TFC Greenlight wieder bergauf. Man hat jetzt über 10 Aktive.

– Für die vielen Weihnachts- und Neujahrsgrüße möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken. Sie kamen u.a. aus Wien, Stuttgart, Schöppenstedt, Buxtehude, Schweningen und Aschaffenburg.

– Berliner Meister in der Berlin-Liga wurde 1977 Peter Guttman vom PIV. Die Entscheidung war denkbar knapp, denn punktgleich folgen Schönfeld (Rehberge) und W. Mietke (BTV) auf Rang 2 und 3.

wissen möchte

Das Zeitschinden

Sucht man in den DTFV-Spielregeln nach Strafbestimmungen für absichtliche Spielverzögerung, so sucht man vergebens. Das heißt aber nicht, daß das Zeitschinden grundsätzlich erlaubt ist. Auf DTFV-Mitgliederversammlungen wurden Richtlinien festgelegt, wie sich der Schiedsrichter zu verhalten hat. Da diese Bestimmungen nicht in den Regeln zu finden sind, muß von Zeit zu Zeit wieder darauf hingewiesen werden.

Es gab vor einigen Jahren eine Zeit, in der das "auf-Zeit-spielen" eingerissen war. Erfreulicherweise ist dieses unfaire Spiel heute selten geworden. Oft ist es nicht leicht, die absichtliche Zeitverzögerung von der unabsichtlichen zu unterscheiden. Man ist hier auf das Ermessen des Schiedsrichters angewiesen. Es gibt auch Spielverzögerungen, die sich im Rahmen der Regeln bewegen, beispielsweise der zweimalige Versuch bei An- oder Abstoß. Auch ist das Zurückspielen, ja sogar das Schießen ins Seiten- oder Toraus erlaubt. Damit will man den Gegner nach vorn locken, um eine Konterchance wahrnehmen zu können. Kritisch wird es, wenn ein Spieler die Bälle über die Bande drischt. Das kann zwar versehentlich passieren, geschieht es aber all zu häufig oder offensichtlich mutwillig, so muß der Schiedsrichter eingreifen. Weitere Spielverzögerungen ergeben sich beispielsweise durch gekonntes langes Anvisieren des Tores, Vortäuschen eines Spielerdefekts, hin- und hertauschen der beiden Spieler. Was hat der Schiedsrichter für Möglichkeiten, wenn er klar erkennt, daß ein Spieler verzögert. Zunächst erteilt er dem Spieler eine Verwarnung und droht mit Spielabbruch. Spielt der Verwarnte offensichtlich weiter auf Zeit, so ist das Spiel abzubrechen und für den Verursacher als verloren zu werten.

Bei unabsichtlichen Spielverzögerungen sieht Regel 4.1 eine Nachspielzeit vor. Hier sollte der Schiedsrichter nachspielen lassen, wenn der Ball mindestens 10 Sekunden aus dem Spiel war.

Regensburg

Einen längeren Bericht sandte mir Jordan Rajkoff (TKG EINTRACHT REGENSBURG) zu, den ich leider nicht in vollem Wortlauf veröffentlichten kann. "Nach langer, langer Tipp-Kick-Abstinenz", schreibt er, "hat sich der alte Kern der TK-Regionalliga-Mannschaft wieder versammelt". Zum 1.1.78 ist man wieder dem DTFV beigetreten und will auch den Spielbetrieb in der Südliga wieder aufnehmen. Jordan bedankt sich besonders bei Dieter Mönig, der die Regensburger "in deutscher Rekordzeit" mit Toren versorgte und Wolfgang Sprung, der sie schnell mit Spielmaterial versah. Im Moment spielen die Eintrachtler mit 7 Leuten (einst 16). Zwei Regensburger studieren in Erlangen und spielen dort bei der Fortuna mit. In der derzeitigen Tabelle führt Kirchdorfer vor Rajkoff und Lubowsky. Jordan leitet eine Vertriebsgesellschaft für Telefonzusatzgeräte (TELECOM) und hofft, durch Werbung, den einen oder anderen Betrag an die Vereinskasse abführen zu können. Ein Clubkampf gegen die Erlanger ging mit 7:25 verloren. Dennoch meint Jordan, daß man die frühere Spielstärke bereits wieder erreicht hat. Das zeigte auch das Turnier in Kirchheim, bei dem ein 4. Platz belegt wurde. Man darf gespannt sein, wie die Regensburger in der Regionalliga abschneiden.

Tipp-Kick-Turnier

Wolfsburg auf neuen Wegen

Wieder einmal ergriff einer der neuen Clubs die Initiative und veranstaltete ein Turnier. In kürzester Zeit stellten die Wolfsburger 8! selbstgebaute Spielplatten mitsamt Stahltores fertig, eine beachtliche Leistung! Mit 30 Teilnehmern aus den Clubs TFC Wolfsburg, Schangel Schöppenstedt, Fortuna Helmstedt, TKC Neukölln, Spvgg. Halbau Berlin, TFG Hildesheim, Medo Hannover, TKC Celle und zwei Einzelspielern aus Estorf wurde das "Korner-Advents-Turnier" dann auch ein voller Erfolg. Neue Wege gingen die TFCler, indem sie den Bürgermeister von Wolfsburg einluden. Dieser spielte mit, begrüßte die Teilnehmer im Namen der Stadt herzlich (freute sich besonders über Berliner Teilnehmer) und überreichte DTFV-Präsidiumsmitglied R. Fink einen Wimpel des TFC Wolfsburg. Anschließend schaute der Bürgermeister noch zwei Stunden dem Treiben der Mini-Kicker zu. Auch sonst war das Turnier vom Spielablauf bis zum gemeinsamen Mittagstisch ausgezeichnet organisiert. Iwan und seinen Freunden von hier aus ein großes Lob!

Von den Resultaten her brachte das Turnier nichts Außergewöhnliches. Wieder setzten sich die bekannten Spitzenspieler durch. Im Finale siegte der deutsche Vizemeister Hennings äußerst knapp gegen den wieder sehr starken Klaus Pietsch. Überraschend kamen der 8. Platz des Neu-Halbbauers Hunt (früher Hildesheim) und der 10. Rang des Helmstedters Schrader. Beim anschließenden Umtrunk soll es dann noch recht lustig zugehen sein.



Die 3 Motoren des TFC v. li. Klaczik, Bernhardt, Vujasinovic

DIE ENDRUNDE			
Pl. 1+2: Hennings (Medo Hannover)	-	Pietsch (Estorf)	8:7
Pl. 3+4: R. Fink (TFG Hildesheim)	-	Röpke (TKC Celle)	11:6
Pl. 5+6: Kähling (SHB Berlin)	-	Graf (TKC Celle)	4:3
Pl. 7+8: Schwarz (SHB Berlin)	-	Hunt (SHB Berlin)	9:3
Pl. 9+10: U. Lührig (TFG Hildesheim)	-	Schrader (Fort. Helmst.)	9:3
Pl. 11+12: Sternberg (TKC Neukölln)	-	Bökel (SHB Berlin)	6:3

HILDESHEIM

Nach dem Erfolg des Vorjahres veranstaltet die TFG wieder ein Nachwuchs-Turnier, für Spieler, die erst seit 1977 richtig dabei sind. Wer spielt mit?

SAMSTAG, 21. Jan. 1978

14.30 UHR

HAUS DER JUGEND

NIEDERSÄCHSISCHES

NACHWUCHS-TURNIER



Jubiläum für Berlins

BTV 62

Zum 15. Vereinsjubiläum lud der Berliner TV 62 die Tipp-Kick-Freunde zu einem Turnier ausgerechnet im 15. Stockwerk eines Hochhauses in Berlin-Gropiusstadt. Insgesamt kamen 36 Tipp-Kicker, aus allen 5 Berliner Clubs, aber auch Gäste aus von Kickers Hamburg, von der TFG Hildesheim und vom TKC Wöllstadt. Die beiden Halbauer Kolski und Kähling waren nicht zu bremsen. Im Finale trafen sie aufeinander und trennten sich unentschieden 2:2. In der Verlängerung zog Kolski dann davon und siegte mit 8:2 Toren. Heiner Müller vertrat den Jubilar würdig und belegte den 3. Platz. Am Tag vorher hatte es bereits ein Oldtimer-Turnier und einen gemütlichen Abend bei Berliner Spezialitäten gegeben. Dabei kam es zum Wiedersehen zwischen vielen alten Tipp-Kick-Freunden, die heute teilweise gar nicht mehr aktiv sind. Stellvertretend seien hier die Namen Peter Knorr (USC Paloma Hamburg), Klaus Wöbs (TSC Berlin), Jochen Bauer und Walter Grimm (BTV) genannt.

1. W. Kolski (SHB)
2. Kähling (SHB)
3. Müller (BTV)
4. F. Haufe (K. Hbg.)
5. Sprung (SHB)
6. Mönnig (TFG 38)
7. Ritter (TFG 38)
8. Wolf (Wöllstadt)
9. Fricke (TFG 38)
10. A. Haufe (K. Hbg.)



Turniersieger Wolfgang Kolski war 1...

Die Altmeister geben sich die Ehre

Gastspiel des Kaisers

Nur Tipp-Kick-Freunde, die schon vor 10 Jahren aktiv waren, erhielten Startberechtigung im "Oldtimer-Turnier". Wie konnte es anders kommen: Altmeister Franz Wedekin (TFG Hildesheim), erfolgreichster Kicker bei Deutschen Meisterschaften und vor zwei Jahren in Hildesheim zum Tipp-Kick-Kaiser gekrönt, gewann souverän. Im Endspiel schlug er H. J. Wolff (BTV) mit 8:4. Auch sonst beherrschte die frühere Meistermannschaft der TFG 38 die Szene. Ralf Stiehler wurde Dritter vor Michael Fink. Ausgezeichnet gefiel uns die mehrere Pfund schwere Jubiläumszeitung des BTV.



Kaiser Franz Wedekin

Kleiner Leitfaden

Raumprobleme

Mit einem Bericht über Mitgliederwerbung bei der TKG Hildesheim begann unser "Kleiner Leitfaden". Leider fehlte die Resonanz. Es gingen weder die erhofften Berichte der Clubs zu diesem Thema ein, noch kamen Tips oder Fragen. Noch einmal: Diese Serie soll die Probleme erörtern, die Führung und Aufbau von Clubs mit sich bringen. Hier sollen Erfahrungen veröffentlicht werden, damit andere davon profitieren können. Eine starke Beteiligung der TK-Freunde an dieser Serie ist daher notwendig.

Wie ich aus Telefongesprächen und Briefen entnehmen konnte, gehört das Beschaffen von Räumlichkeiten zu den brennenden Problemen der Clubs. In der Regel beginnt es ja harmlos. Da hat jemand ein Tipp-Kick-Spiel. Er lädt sich Freunde ein und Turniere werden ausgetragen. Man kommt auf die Idee, sich an den Verband zu wenden, will vielleicht einen Club gründen. Jetzt beginnen die Probleme. Clubkämpfe sollen ausgetragen werden, der Mitgliederkreis soll erweitert werden, denn man will ja eine richtige Clubliga bekommen. Die Wohnung ist meist zu klein und es gibt Ärger mit den Eltern oder der Ehefrau. Gottlob geben nur wenige Clubs angesichts dieser Schwierigkeiten auf. Vielmehr werden jetzt geeignete Spielräume gesucht. Früher war das grundsätzlich eine Gaststätte, die über einen guten Clubraum verfügte. Doch was sollen jüngere TK-Freunde machen, die die Umsatzerwartungen des Gastwirts nicht erfüllen können. Bleiben die kommunalen Einrichtungen wie Freizeitheime, Jugendheime, Bürgerhäuser, etc. Am besten wendet man sich an den Hausmeister, der weiterhelfen kann. Manchmal ist es aber auch besser sich gleich an die Jugendbehörde der Gemeinde, bei kleineren Gemeinden an den Bürgermeister zu wenden. Hier kennt man die zur Verfügung stehen-

ab Januar '78

Zum 1.1.78 haben viele Clubs ihre DTFV-Mitgliedschaft angemeldet. Alle, die in diesem Jahr Mitglied werden wollen, bitte ich, den Beitrag von 25,- DM noch im Januar zu überweisen (Konto 1. Seite "Rundschau"). Nur wer den Beitrag bis zur DTFV-Sitzung bezahlt hat, hat dort Stimmrecht und kann zur Regionalliga oder zum DTFV-Pokal zugelassen werden. Wer allerdings 1977 schon Mitglied war kann sich bis März Zeit lassen.

den Räumlichkeiten. Dabei sollte man den TK-Club als Freizeitangebot für Jugendliche verkaufen und darauf hinweisen, daß dieser für Interessenten offen steht. Stößt man auf Skepsis, so hilft vielleicht der Hinweis, daß dieses Hobby bundesweit und organisiert betrieben wird. Als dritte große Gruppe sind die kirchlichen Einrichtungen zu nennen. Kirchengemeinden verfügen oft über ausgezeichnete Räumlichkeiten. Ein Gespräch mit dem zuständigen Pastor dürfte nötig sein. Für Schüler bieten sich eigentlich Klassenräume in Schulen als Spielstätte an. Rektor, Hausmeister, Jugendamt oder Bürgermeister wären hier Gesprächspartner. Zum Schluß möchte ich noch auf Einrichtungen von Jugendorganisationen, Vereinen und Verbänden aufmerksam machen. Beispiele sind Gewerkschaftsjugend, Pfadfinder, DRK, Technisches Hilfswerk, etc. Wer weiß mehr? Wer berichtet über seine Erfahrungen bei Raumsuche, Mitgliederwerbung und -betreuung?

- bei Fortuna Dorsten löste Klaus Skala Andreas Hüpper als Quartalsmeister ab. Er scheint langsam zum dominierenden Spieler der Fortuna zu werden. Detlev Liedtke, der im Sommer noch ohne Mitspieler dastand, hat nun einen 7-Mann-Club beisammen. Bewundernswert, wie er das geschafft hat. Dazu braucht man Mitglieder wie unsere Gelsenkirchener, schreibt er. Die hatten auf dem Rückweg vom Spielabend einen Autounfall. Zum Glück kein Personenschaden, aber immerhin 2.500 DM Sachschaden.

- Bei Eintracht Rehberge wurde Klaus Grüneberg Jahresmeister. Den Jahrespokal gewann Horst Schönfeld. In den letzten Monaten gab es 9 Neuzugänge. Durchschnittsalter jetzt 20,6.

- Führungswechsel in der Tabelle des TKC Köln. Überraschend liegt Thomas Bohn vor Jürgen Barthel und Andreas Stepputat.

- In Niederzier machte wieder Kohnen das Rennen vor Büttgen. Nach wie vor 8 Spieler.

= Der TKC Blau-Weiß Hennef besitzt momentan 10 Aktive. Stross und Weiß lagen zuletzt punktgleich vorn.

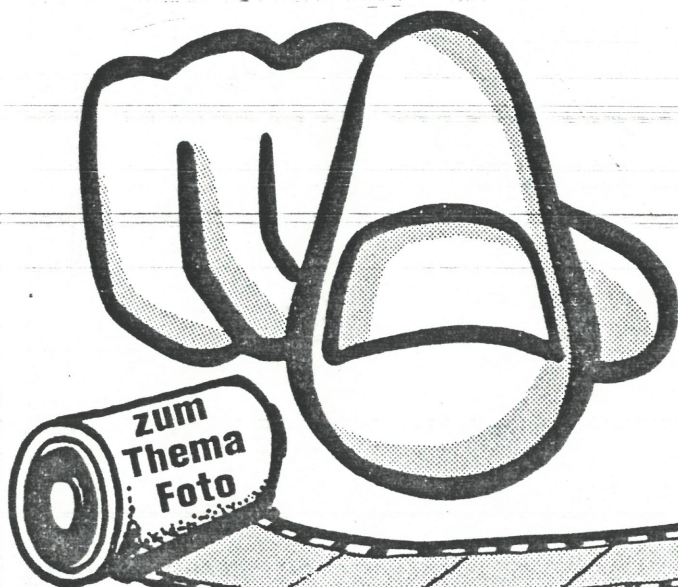
- Hans-Werner von Appen heißt der neue Spitzenspieler bei Kickers Hamburg. Er verdrängte die Bundesligisten Uecker und Haufe von d. Spitze.

Fotowettbewerb

Noch einmal geht unser Fotowettbewerb in die Verlängerung. Wer hat in letzter Zeit Fotos gemacht, wer macht noch schnell einige Aufnahmen zum Thema Tipp-Kick. Rund 10 TK-Freunde haben sich schon beteiligt.

ENDGÜLTIGER EINSENDESCHLUSS: 10. FEBR.

Machen Sie mit



Leser schreiben

Die Leserpost ist in den letzten 2 Monaten etwas dünner geworden was vielleicht an den Feiertagen lag. Ich hoffe jedenfalls, daß die nächsten Wochen wieder einen Strom von Stellungnahmen und Anregungen bringen werden.

Zur "Rundschau" nehmen Klaus Berger (Bonn) und Winfried Noske (Bremen) Stellung. Winfried schreibt: "Sicherlich ist es wichtig und ebenso schwer, Presseberichte in Zeitungen erscheinen zu lassen. Ich glaube sie sind für den engagierten Leser und aktiven Tipp-Kicker nicht so interessant wie z.B. die Story über das Doppel oder die Österreich-Reportage". Klaus haut in die gleiche Kerbe: "In einem Punkt allerdings halte ich die "Rundschau" dennoch für verbesserungswürdig: nämlich die Reproduktion von Zeitungsausschnitten, in denen über Tipp-Kick berichtet wird. Meines Erachtens nimmt dieser Teil einen zu großen Raum in der "Rundschau" ein." Klaus meint, es sollten nur Berichte gebracht werden, die tatsächlich etwas neues, interessantes bringen. Tatsächlich brachte gerade die letzte "Rundschau" eine große Anhäufung solcher Artikel. Davon werde ich in Zukunft Abstand nehmen. Ganz möchte ich aber auf das Abdrucken dieser Ausschnitte nicht verzichten. Sie sollen ja die TK-Freunde da-

Mehr Information

zu anregen, selbst Kontakte zur Lokalpresse aufzunehmen und ihr selbstverfaßte Artikel zuzusenden. Dabei benötigen sie sicherlich auch einige Beispiele als Hilfe. Insofern gehören Presseberichte zum Konzept der "Rundschau". Winfried spricht sich noch gegen Gerrit Kählings Vorschlag aus, über einzelne Bundesligaspiele zu berichten. Klaus Berger möchte gern mehr Informationen aus den Clubs in der "Rundschau" wissen.

Ansonsten gab es wieder viel Lob für die "Rundschau" und meine Arbeit, wofür ich mich herzlich bedanke. Vergeßt aber bitte Peter und Detlef nicht, die aufgrund ihrer Jobs zwar naturgemäß mehr im Verborgenen wirken, die aber ausgezeichnete Arbeit leisten, mit denen die Zusammenarbeit auch bestens klappt. Tipp-Kick-Pionier Poldi Rohde aus Hildesheim schreibt: "Ich finde, daß das Interesse an unserem Spiel und das Zueinanderstreben aller TK-Freunde in deutschen Ländern z.Z. erfreulich ist. Es wird bewiesen dadurch, daß verschiedene "Alte Tipp-Kick-Freunde" - offenbar nach ihrer TK-midlife-crisis - wieder aktiv sind und Nachwuchs dank der PR-Arbeit positiv angesprochen wird."

Uwe Buttler (Fortuna Viernheim) fragt, ob der Vorschlag aus "Rundschau" 1/77, Turniere und Vergleiche auf Landesebene durchzuführen, wieder in Vergessenheit geraten ist. Angesichts unseres unerwartet schnellen Wachstums sollten wir tatsächlich ernsthaft eine Aufgliederung unserer Organisation auf Landesebene vorbereiten. Das sollte auch mit einer Aufgliederung von Regionalligen verbunden sein. Bei kleineren räumlichen Einheiten nehmen die Entfernungen ab und mehr Clubs werden in die Lage versetzt an den Spielen teilzunehmen. Später kann dann wieder ein Überbau geschaffen werden.

Zu Bruno Jägers Bemerkung "... oder ist es tatsächlich doch wahr, daß dem Süden die Begeisterung zu größeren Turnieren fehlt?" schreibt Rainer Müller (Schwenningen): "Ich sage nein, denn ich glaube, hier wird ein falscher Maßstab angelegt. Während es im Norden und Berlin viele Clubs mit Erwachsenen und damit Mitglieder mit Fahrzeugen gibt, sind im Süden noch relativ viele Jugend- und Schülerclubs (Kirchheim, Schwenningen, Winnenden, Waldkirch, Sigmaringen), die alle noch keine eigenen Autos haben und daher nicht reisen können, wann sie wollen. Alle diese Clubs sind stark an Turnieren und Vergleichskämpfen interessiert, aber es fehlt eben der Fahrer. Die Begeisterung ist da, aber das Problem ist ein rein finanzielles. Um dieses zu lösen, bedarf es der Hilfe der großen Clubs." Für die eingegangenen Briefe mei-

nen herzlichen Dank, Ich hoffe, die Leserbriefecke kann zur ständigen Einrichtung werden.

AUTOAUFKLEBER

Trotz der Weihnachtszeit sind bereits über 100 Aufkleber verkauft. Man wird also bei Tipp-Kick-Turnieren bald erkennen, wo Tipp-Kicker parken. Dennoch fehlen noch ein paar prominente Clubs und auch unsere Einzelmitglieder haben sich mit Bestellungen zurückgehalten. Werbt auch bei Verwandten und Freunden, damit diese sich einen Autoaufkleber zulegen. Wir müssen das Tipp-Kick-Spiel noch populärer machen. (dreifarbig, 5,- DM pro Stück).

Bestellschein

Hiermit bestelle ich ... Stück
Aufkleber.
Bezahlung
- durch Überweisen auf DTFV-Konto
(s.1.Seite der Rundschau)
- lege das Geld diesem Brief bei
(nur in Scheinen!)

Unterschrift:



TFC Greenlight Buxtehude I	- TFC St.Pauli I	7:25
TFC Greenlight Buxtehude II	- TFC St.Pauli II	12:20
SK Schangel Schöppenstedt I	- TFC Wolfsburg	19:13
SK Schangel Schöppenstedt II	- TFC Wolfsburg	10:22
SK Schangel Schöppenstedt	- Medo Hannover	22:28
TKC Dynamo Pohle	- Medo Hannover	9:23
TFC Wolfsburg	- TKC Neukölln	9:23
TKC Wöllstadt	- Eintracht Viernheim	20:12
Eintracht Viernheim	- Fortuna Viernheim	28: 4
SSG Stuttgart	- Eintracht Viernheim	31: 1
TFC Fortuna Erlangen	- Eintracht Siegelssdorf	32: 0
TFC Fortuna Erlangen	- Eintracht Regensburg	25: 7
PTV Arminia Berlin	- Berliner IV 62	30:20

Freundschaftsspiele

Ich glaube, so viel Freundschaftsspiele wie im vergangenen Jahr hat es noch nie gegeben. Dabei sind in der "Rundschau" nicht einmal alle Ergebnisse veröffentlicht worden. Im neuen Jahr wandert wieder eine ganze Reihe von Clubs ins "Profi-Lager" ab. Die Regionalligen locken. Meine Bitte an die Liga-Clubs: Vergeßt nicht die Vereine, die sich nicht am Punktspielbetrieb beteiligen können oder möchten und lieber Freundschaftsspiele austragen. Diese Clubs sollten auch weiter den Vergleich untereinander und mit den Liga-Clubs suchen. Die vielen neuen Clubs brachten 1977 wieder mehr Leben in den Verband. Das wird sich im neuen Jahr hoffentlich auch fortsetzen. Erstmals waren in den vergangenen 2 Monaten Eintracht Regensburg (nach langer Pause), Eintracht Siegelssdorf, Eintracht Viernheim und der TFC Wolfsburg zu Vergleichskämpfen unterwegs. Besonders aktiv war man im ostniedersächsischen Raum. Ein Tip: Die "Rundschau" hat wieder viele neue Adressen veröffentlicht. Bietet den neuen TK-Freunden einmal euren Besuch an oder ladet sie ein. Nachzutragen sind noch folgende Ergebnisse:

TKC Blau-Weiß Hennef	- 1.TKC Köln	18:14
Spvgg.Fortuna Helmstedt	- SK Schangel Schöppenstedt	12:20

Patenschaften

Mitte letzten Jahres überraschte folgende Nachricht: TFC Kickers Hamburg übernimmt Patenschaft über Greenlight Buxtehude. Patenonkel Thomas Nissen mit Paten(groß)kind Dieter Pohl am Händchen! Diese Vorstellung hat mich amüsiert aber auch auf eine Idee gebracht. Könnten TK-Clubs nicht wirklich Patenschaften übernehmen? Im Auge habe ich dabei auch die geplante Beitragserhöhung für Einzelmitglieder von 5,- auf 10,- DM. Stellt das nicht für unsere jüngsten Tipp-Kick-Freunde eine Härte dar? Ein gewisser Eigenanteil sollte allerdings bestehen bleiben. Mein Vorschlag: Für Tipp-Kick-Freunde unter 14 Jahren übernehmen Clubs die Hälfte des Beitrages und die Patenschaft. Räumliche Nähe wäre angebracht, damit Patenkind und Patenclub sich auch gegenseitig einmal besuchen können. Welche Clubs sind an einer Patenschaft interessiert? Bitte schreibt mir! Bei mehreren Bewerbern für ein Patenkind erhält der nächstgelegene den Zuschlag. Hier die ersten 8 Kandidaten:

1. Sven-Olaf Suhl, Aprather Weg 7, 5600 Wuppertal 1
2. Volker Kuhlmann, Sachsenring 116, 4300 Essen 14
3. Axel Klenk, Pfennigacker 66, 7000 Stuttgart 75
4. Jörg Rassmus, Duvelsbeker Weg 45, 2300 Kiel
5. Andreas Ulrich, Moselstr. 119, 5628 Heiligenhaus
6. Dirk Lemme, Tiroler Str. 50, 6000 Frankfurt
7. Rainer Stübinger, Heidegartenstr. 36, 5300 Bonn-Röttgen
8. Christian Schäl,

Niederzier

Niederzier

Für die westdeutschen Tipp-Kick-Freunde (aber auch für andere Interessenten möchten die Niederzierer ein Turnier veranstalten. Turnierunterstützung gibt es aus Wöllstadt..

TIPP-KICK-TURNIER

GASTSTÄTTE "ZUR ALTEN POST" 18.3.78

Achtung

JAHRESBERICHTE ... JAHRESBERICHTE ... JAHRESBERICHTE

Um einen gewissen Überblick über den derzeitigen Stand unserer Hobbybewegung zu erhalten, möchte ich alle Spielgemeinschaften einmal bitten, mir einen Jahresbericht zuzusenden. Ich wende mich nicht etwa nur an die großen Clubs. Vielmehr möchte ich auch die kleinsten Spielkreise, selbst wenn sie nur über ein Einzelmitglied mit dem DTFV verbunden sind bitten, mir in etwa folgende Angaben zu machen.

- Anzahl der aktiven Mitglieder
- Anzahl der passiven Mitglieder
- wo findet der Spielbetrieb statt
- Anzahl der verfügbaren Spielfelder
- derzeitiger Meister (Jahresm.)
- Altersspanne der Mitspieler
- ihr Durchschnittsalter
- welcher Monatsbeitrag wird von den Mitgliedern erhoben
- Pläne 1978

Einsendeschluß 8.2.78

- a) Rollfelder
- b) Filz-Velour
- c) Turnier-Tische

- auch wünsche, Fragen, Tips!

Eilt sehr!

DIE RUNDSCHAU STEHT VOR.

Clubgründungen wohin man schaut! Immer mehr TK-Freunde wenden sich an den DTFV. Die Entwicklung der letzten Wochen muß selbst den abgebrühtesten TK-Profi umhauen. Noch fehlen mir von einzelnen Spielgemeinschaften genauere Informationen. Ich hoffe jedoch, nach Erhalt der Antwortschreiben mehr mitteilen zu können. Bei Winfried Noske und Beno Garstka möchte ich mich für die zugesandten Adressen bedanken. Inzwischen müßten bei Werner Glück wieder einige Anfragen vorliegen. Ein Dankeschön auch an die Fa. Mieg, die die DTFV-Adresse in einer Anzeige im Kosmos-Kalender veröffentlichte, was viele TK-Freunde auf uns aufmerksam machte. Ich würde mich freuen, wenn ich den Großteil der hier vorgestellten Spielgemeinschaften oder Einzelspieler schon in der nächsten "Rundschau" als DTFV-Mitglieder vorstellen kann.

TKC WISSGOLDINGEN 77

Helmut Thiesen, Schillerstr. 10,
7076 Wißgoldingen

Baden-Württemberg wird langsam zum Tipp-Kick-Ländle. Ein neuer Club in der Nähe von Schwäbisch Gmünd, der ab 1.1.78 dem DTFV beitreten will. Schon seit 1970 werden Meisterschaften ausgetragen. Bisher gewannen immer die Brüder Helmut oder Rolf Thiesen. Man hat 5 Mitglieder im Alter von 16 bis 19 Jahren.

Klaus Handrick, Rohrerstmühlstr. 11
8540 Schwabach, T. 09122/86 485

Swabach liegt unweit von Nürnberg (Nachbarclub: Eintracht Siegelsdorf). Hier wollen 4 Schüler (14 Jahre) einen Tipp-Kick-Club gründen. Vielleicht nehmen sich die Siegelsdorfer einmal der Schwabacher an.



TFC 77 DÜSSELDORF/NEUSS

Alfred Gärtler, Am Feldhof 7,
4000 Düsseldorf 12, T. 0211/294 134



8 Tipp-Kick-Fans im Alter von 24 - 28 Jahren möchten sich dem DTFV anschließen und suchen dringend nach Gegnern.

Alfred Gärtler Man ist auch bereit zu reisen.

Wer lädt den TFC ein? Der harte Kern (3 Mann) spielt schon seit 14 bzw. 12 Jahren Tipp-Kick.

TFC EINTRACHT 77 HANSTEDT

Dieter Baren Scheer, Wriedeler Str. 77
3111 Hanstedt I

Aus Hanstedt bei Uelzen meldet sich ein neuer Club. Man ist an Kontakten mit anderen Clubs interessiert und fragt auch nach Clubzeitungen.

Klaus Schultheiß, Ulnestr. 18,
5400 Koblenz

Klaus berichtet von einer Koblenzer Gruppe, die schon seit einiger Zeit regelmäßig Tipp-Kick spielt. Die Koblenzer möchten einen Club gründen und sind an Freundschaftsspielen interessiert. Der nächstgelegene Club ist der HSC Bonn. Vielleicht werden die Koblenzer zu einem interessanten Bindeglied zwischen Süd- und Westclubs.



Vor einem Jahr stießen sie neu zum DTFV: Die Schwenninger Tipp-Kick-Freunde. Inzwischen hat der engagierte Club bereits die erste Südliga-Saison hinter sich.

Soeben erst eingetroffen: Eine Gruppe von Jugendlichen in der Nähe von Nürtingen möchte einen TK-Club gründen. Vielleicht nehmen ~~sich~~ die Kirchheimer einmal Kontakt auf.

Richard Moll, Nestlestr. 15, 8963 Waltenhofen 1, T. 0831/ 200 750

Richard ist Schüler und würde gern an TK-Turnieren teilnehmen, leider gibt es in Kempten noch keinen Club. Das nächstwohnende DTFV-Mitglied ist Mario Eder in Obergünzburg.

TKC BORUSSIA WITTEN

Michael Lieberwirth, Uthmannstr. 12,
5810 Witten, T. 02302/53 851

Der TKC wurde schon 1976 gegründet. Z.Z. verfügt man erst über 3 Mitglieder. Michael ist aber optimistisch und glaubt den 4. und 5. Mann bald gefunden zu haben.

BLAU-ROT WERMELSKIRCHEN

Bernd Stahlberg, Vorm Eickerberg 26,
5632 Wermelskirchen 1, T. 02196/82 883

Bernd Stahlberg und Andreas Alsdorf haben nun ein Konkurrenzunternehmen zu Michael Quäschlings Lokomotive aufgemacht. Sowohl Blau-Rot als auch die Lokomotive verfügen z.Z. über 6 Mitglieder. Beide Clubs möchten auch in der Regionalliga mitspielen.

DÜLKENER TFV

Andre Schmitz, Beyeller Str. 49,
4060 Viersen-Dülken, T. 02162/515 34

Nicht weit von Mönchengladbach wollen zwei 14-jährige Schüler einen TK-Club aufbauen. Andre ist zuversichtlich, daß er bald die Mindestanzahl von 5 Mitgliedern beisammen hat.

TARPER TKF, Peter Heldt,
Drosselweg 10, 2391 Tarp

In Tarp (zw. Schleswig und Flensburg) wird schon seit längerer Zeit Tipp-Kick gespielt. Nun möchte man einen Club gründen, schreibt Peter. Also TK auch im hohen Norden.

Donnerwetter: „Tip-Kick“ ist Sport!

Und ob, von Buxtehude bis München, von Berlin bis Köln betreiben ca. 1000 Aktive in 130 Clubs im Alter von 12 bis 50 Jahren diesen Sport. Die Clubs unterstehen dem Deutschen Tischfußballverband (DTFV). Seit 1959 existieren eine Bundesliga und die Ligen Nord, Süd und Berlin. Alljährlich finden neben vielen Freundschaftsspielen Punkt- und Pokalspiele sowie Norddeutsche, Süddeutsche und Gesamtdeutsche Einzelmeisterschaften statt.

Vor einem Jahr hat sich auch in Schöppenstedt ein Spielkreis zusammengefunden (SK Schangel Schöppenstedt). Der Aufstieg in die Regionalliga Nord wurde geschafft. Nach anfänglich sehr hohen Niederlagen konnte der SK Schangel in der letzten Zeit akzeptable Ergebnisse verzeichnen, so z. B. einen 19:13-Erfolg gegen TFC Wolfsburg und trotz Beteiligung mehrer Neulinge eine knappe 22:18-Niederlage gegen Medo Hannover.

An Vergleichskämpfen nahmen bisher teil: B. und M. Saut, Dzieciol, Geißler, Schwenger, G. und R. Becker, Drosdziok, Schulz, Reulecke, Bleymehl, Hoffmeister, Isensee, Dierker.

Interessenten können freitags ab 19 Uhr im Hotel „Zum Schwan“ Eindrücke vom Tip-Kick sammeln. Neuanmeldungen sind immer willkommen.



Noch einmal DEM 77. Das Endspiel mit dem Deutschen Meister H.J.Holze (li.) und Andreas Hennings (re.)

Schöppenstedt

Niederzier

Großes Tipp-Kick-Treffen!

Am 13.11.1977 trafen sich der TKC Eintracht Niederzier und der TKC Fortuna Dorsten in der Gaststätte "Zur Alten Post" zu einem Vergleichskampf. Das Treffen endete mit einem 26:6 Punkt- und 90:47 Torerfolg für die Fortunen, da die Eintracht noch nicht voll überzeugte. Bester Spieler war J. Kohnen mit 4:4 Punkten und 17:17 Toren. Die anderen Punkte für die Eintracht holten Büttgen und B. Heinrichs. Anschließend wurde noch ein Turnier veranstaltet. Als Sieger gingen Kohnen und Büttgen hervor, wobei Kohnen im Endspiel mit 6:4 nach Verlängerung gewann. Es war ein sehr freundschaftliches Treffen, das allen Beteiligten Spaß gemacht hat.

Lieber Rudi!

Deine Idee mit dem Passfoto hat mich ein kleines "Vermögen" gekostet. Leider mußte ich aber nach 10 Versuchen feststellen, daß wohl nicht der Apparat kaputt war. Vor Dir nun das beste von "40" Fotos.



Hennings

Alle TK-Freunde, die ich mit meinen Wünschen in ähnliche Verlegenheit bringe, bitte ich um Verzeihung.

*Wir danken
für die gute
Zusammenarbeit
im Jahre 1977*

Viel Spaß!

1978

Detlef Peter und Rudi

